

1-24

ÄRZTE ^{ZB MED} ZEITUNG



D 8877

Freitag/Samstag, 9./10. Juni 2000

Die Tageszeitung für Ärzte

Nr. 106, Jahrgang 19



Fachärzte sollen nicht für Psychotherapeuten bluten

– von dieser Auffassung will sich Dr. Winfried Lawall, KV-Vorsitzender im Saarland, nicht abbringen lassen. Für eine angemessene Vergütung der Psychotherapeuten müßten die Krankenkassen mehr Geld zur Verfügung stellen.

Arbeitsmarktpolitik

Seite 5



Eine Tagesklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie in Münster

ist eröffnet worden. Wie Professor Antoinette Lamprecht-Dinnesen gesagt hat, durchlaufen Kinder und Erwachsene mit Hör-, Sprach-, Stimm- oder Schluckstörungen dort ein umfassendes Untersuchungsprogramm.

Medizin

Seite 14



Mit 17 wie mit 70 fühlen mit dem „Age-Explorer“

– der Apparat simuliert das schlechtere Sehen und Hören sowie das mühevollere Bewegen und Tasten älterer Menschen. Jugendliche können sich so in den Alltag Älterer hineinversetzen.

Allgemeines / Kultur

Seite 23

Arbeitsmanagement

Mehr Leistung
kann nicht immer
mehr Gewinn

Wirtschaftsmanagement

Wer seine
Betriebs-
wirtschaftlich sinn-
stimmte Steuern will,
muss wissen, daß er
Einnahmen



grenzenlos steigern kann. Ein
Unterliegt dabei besonderen Be-
stimmungen durch die Praxisbud-
get- und die Fallzuwachsbegrenzung.
Es muß es deshalb sein, den idealen
Weg zu ermitteln, an dem bei fest-
gelegten Kosten und mit einem er-

Operation wegen Verdachts auf Darmtumor / Ärzte finden Ovarien und Uterus

Frau mit androgenitalem Syndrom lebte 68 Jahre unerkannt als Mann

Heidelberg (cod). Ich bin ein Mann. Davon ist der Patient sein Leben lang überzeugt gewesen. Er hat Frau und Tochter. Wegen Verdachts auf Darmkrebs wird er mit 68 Jahren operiert. Die Ärzte entdecken einen Tumor – am Eierstock. In Wirklichkeit ist der Mann eine Frau, schon als Fetus vermännlicht durch ein angeborenes klassisches adrenogenitales Syndrom (AGS). Noch nie ist beschrieben worden, daß jemand so lange mit unerkanntem AGS gelebt hat.

Stoffwechselstörungen. Eins von 12000 Kindern hat das AGS in homozygoter Form. Durch einen Enzymschaden bildet die Nebennierenrinde vermehrt Androgene, bei homozygoten Feten bereits im Uterus. Bei Mädchen vergrößert sich die Klitoris, kann zum penisähnlichen Organ werden, die Schamlippen schließen sich. Der Fachbegriff: Pseudohermaphroditismus femininus.

Aus ethischen Gründen entschieden sich die Ärzte, den Patienten nicht über sein wirkliches Geschlecht

eine Art sehr kurzen Penis.

Der Patient sei ausgeglichen gewesen, habe in sich geruht, sagte Seibel der „Ärzte Zeitung“. Die Ehe habe glücklich gewirkt, der Mann die Tochter für seine eigene gehalten. Daß er im Genitalbereich etwas anders ausgesehen hat als andere Männer, hat ihn offenbar nicht daran zweifeln lassen, ein Mann zu sein.

Weil der 68jährige nie krank gewesen war, hatte ihn auch nie ein Arzt untersucht. In die Uniklinik war er mit Verdacht auf einen Darmtumor

IKK Berlin-Brandenburg

Kasse saniert sich auf Kosten der Vertragsärzte

Berlin/Potsdam (HML). Die IKK Berlin/Brandenburg will sich auf Kosten der Berliner Vertragsärzte sanieren. Diese Strategie geht aus einem Prüfbericht hervor, den Experten der Innungskrankenkasse im Auftrag ihres Bundesverbandes erstellt haben. Dreh- und Angelpunkt des Vorgehens: Die Handwerkerkassen will die Kopfpauschalen ihrer 73 000 Berliner Mitglieder in diesem Jahr von 600 auf 400 DM senken und 15 Millionen DM sparen.